

Medieninformation: Wien, Oktober 2018

Premiere

FOXFINDER

von Dawn King

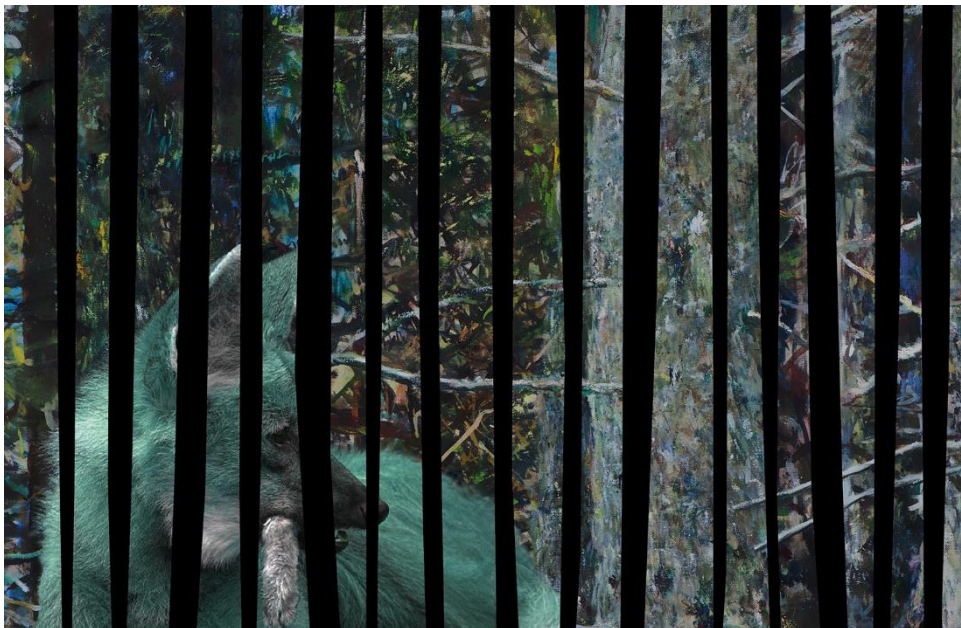
Neuinszenierung des Projekttheater in Kooperation mit WERK X.

Das in Vorarlberg verwurzelte **Projekttheater** kommt endlich wieder nach Wien: **Susanne Lietzow** inszeniert das Stück „**Foxfinder**“ der britischen Autorin **Dawn King**. Das Ensemble bilden **Maria Hofstätter, Martina Spitzer, Marc Fischer** und **Rafael Schuchter**. Die raffiniert-groteske Parabel auf den Überwachungsstaat mit ihrer aberwitzigen Ausgangssituation, ihren überzeichneten Figuren und pointierten Stakkato-Dialogen ist wie gemacht für das mit dem Nestroypreis ausgezeichnete Projekttheater. Die **Wien-Premiere** findet am Freitag, 2. November 2018 im WERK X statt.

PREMIERE: Freitag, 02. November 2018, 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 03. / 04. / 05. & 06. November 2018, jeweils 19:30 Uhr

Ort: WERK X, Oswaldgasse 35A, 1120 Wien



Regie: Susanne Lietzow

Es spielen: Maria Hofstätter, Martina Spitzer, Marc Fischer, Rafael Schuchter

Bühne/Kostüme: Marie Luise Lichtenthal | **Musik/Komposition:** Gilbert Handler

Technik: Harald Michlits | **Ton:** Manfred Walser

Pressekarten: office@diejungs.at, +43-(0)1-2164844-23

Tickets: 01 535 32 00 11, reservierung@werk-x.at, www.werk-x.at

Infos: www.projekttheater.at | www.facebook.com/Projekttheater

DAS STÜCK

Den Menschen geht es schlecht. Wirtschaftliche Schwierigkeiten und Missernte sorgen für Unmut und Verzweiflung in einer ländlichen Gegend, irgendwo in England. Ein **Feindbild** muss her. Im Stück von **Dawn King** ist es der **Fuchs**, der nicht nur fürs Gänse stehen, sondern für alles Böse verantwortlich gemacht wird.

Der Fuchs verseucht die Bauernhöfe, beeinflusst das Wetter, manipuliert Träume und Verstand und tötet unschuldige Kinder. So predigt zumindest der **staatliche beauftragte „Foxfinder“** William Bloor (gespielt von **Rafael Schuchter**). Er platzt in die Welt des Ehepaars Samuel (**Marc Fischer**) und Judith Covey (**Martina Spitzer**) sowie der Nachbarin Sarah (**Maria Hofstätter**). Das Ehepaar Covey, geschockt vom plötzlichen Tod des Sohnes und verzweifelt wegen der schlechten Ernte, wird zur Zielscheibe des Foxfinders. Schuld an allem Elend muss der Fuchs sein, der Todfeind der Menschen, daran gibt es für Bloor keinen Zweifel.

Die Besessenheit des ominösen Foxfinders destabilisiert schnell das soziale Dorfgefüge und führt zu **Misstrauen**, das im **gegenseitigen Verrat** der befreundeten Höfe gipfelt.

Dawn King verortet ihre Geschichte, die sich mit den Grundzügen einer **totalitären Gesellschaft** auseinandersetzt, **parabelhaft** in einer fiktiven, archaisch anmutenden Welt mit einem Hang ins Unheimliche, die uns fremd und gleichzeitig doch bekannt erscheint. Sie ist eine Beschreibung der fernen – oder doch nahen – Zukunft: der **Überwachungsstaat mit einer hemmungslosen Ideologie des Wachstums**. Der Einbruch des Fremden ins ganz alltägliche Landleben, in dem Vieh gefüttert, Lauch geerntet und Mittagessen gekocht wird, trägt auch **groteske Züge**, die dem Stück eine besondere **dramatische Qualität** verleihen.

PRESSESTIMMEN

Österreichische Erstaufführung durch das Projekttheater: 17. September 2015, Johanniterkirche Feldkirch

„Mit Dawn Kings ‚Foxfinder‘, einer absurd-schwarzen Parabel um Totalitarismus, Verrat und Feindbilder, feierte das Projekttheater eine heftig akklamierte Premiere.“
(Johannes Mattivi, Liechtensteiner Volksblatt)

„Fesselnde Produktion“, „... schaffen mit ihrer Schauspielkunst eine beklemmende Dichte und Spannung“, „... genaueste Bewegungsabläufe ...“, „... eindrucksvolles Bühnenbild ...“
(Anna Mika, Neue Vorarlberger Tageszeitung)

„Projekttheater überzeugt mit grotesk-raffinierter Parabel auf den Überwachungsstaat.“
(Nadja Spiegel, Vorarlberger Nachrichten)

„Mit ‚Foxfinder‘ schenkt das Projekttheater dem Publikum einen ganz außergewöhnlichen Theaterabend, der inhaltlich bedrückt, aber in seiner künstlerischen Qualität absolut überwältigt.“
(Dagmar Ullmann-Bautz, Kultur, Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft)

DIE AUTORIN

Dawn King gilt als herausragende britische Nachwuchsdramatikerin. Sie gewann mit ihrem 2011 in London uraufgeführten Stück „Foxfinder“ den **Papatango New Writing Wettbewerb** und den **Royal National Theatre Foundation Playwright Award 2013**. Das Stück wurde als „**Most Promising Playwright**“ bei den Off West End Awards 2012 ausgezeichnet und war nominiert für den Susan Smith Blackburn Prize 2012 und den James Tait Black Drama Prize 2011/2012. Dawn King arbeitet als Autorin für Theater, Film, TV und Radio.

www.dawn-king.com

PRESSEFOTOS

Foto-Download: <http://new.projekttheater.at/presse/>

Der Abdruck der Fotos ist für die Berichterstattung und Bewerbung des Stücks „Foxfinder“ und unter Nennung des Urhebers honorarfrei.



Fotos: Nikolaus Walter

DAS PROJEKTTHEATER

Das Projekttheater wurde 1989 in Vorarlberg von einer Gruppe Theaterenthusiasten aus der Taufe gehoben. Seitdem schreibt das freie Ensemble eine ununterbrochene Erfolgsgeschichte, u. a. gekrönt durch die Auszeichnung mit dem Nestroypreis 2006 für die beste Off-Produktion („How much Schatzi?“ von H.C. Artmann). Das von Dietmar Nigsch und Maria Hofstätter geleitete Projekttheater entwickelt seine Produktionen ohne feste Spielstätte und gastiert, je nach Stück, in Veranstaltungssälen, Hallenbädern, Gerichtssälen, Kirchen, Ausstellungsräumen – und auch auf Bühnen aller Art.

FOXFINDER-TEAM



© Matthias Horn

Susanne Lietzow – Regie / Dramaturgie

1968 in Innsbruck geboren, ging nach Abschluss eines Modestudiums in Wien nach New York, um dort weitergehend Bildhauerei zu studieren. Zunächst als Schauspielerin aktiv, arbeitet sie heute hauptsächlich als Regisseurin, u. a. am Theater Phönix in Linz, im WERK X und im Schauspielhaus in Wien, am Deutschen Nationaltheater Weimar, am Nationaltheater Mannheim, am Staatsschauspiel Hannover und am Linzer Landestheater sowie am Staatsschauspiel Dresden. Für ihre Arbeit wurde sie zweimal mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet – erstmals 2006 mit ihrer Inszenierung von „How much Schatzi?“ für die „Beste Off-Produktion“ und 2014 mit „Höllenangst“ in der Kategorie „Beste Bundesländer-Aufführung“. Seit 2005 ist sie im Leitungsteam des Projekttheater.



© Mihai M. Mitrea

Dietmar Nigsch – Projektleitung

Geboren 1951 im Großen Walsertal (Vorarlberg), wendet sich nach Jahren der Arbeit als Einzelhandelskaufmann, Sozialarbeiter und Kellner dem Theater zu und absolviert eine Schauspielausbildung in Wien. Engagements u. a.: Theater Spielraum Wien, Landestheater Vorarlberg, Theater Phönix Linz, Projekttheater Vorarlberg. Gastspiele in Österreich, Deutschland, Schweiz und Italien. Seit 1989: Projekttheater – Leitung & Schauspiel, seit 2004 Festivalleitung Walserherbst. Filme: „Die Siebtelbauern“ – Regie: Stephan Ruzowitzky 1997, „Un peu beaucoup“ – Regie: Maria Kreuzer. 1989 Theaterpreis der Internationalen Bodenseekonferenz für „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab, Nestroypreis 2006 für die beste Off-Produktion, „How much Schatzi?“ / Projekttheater, 2008 Ehrengabe des Landes Vorarlberg



© Mihai M. Mitrea

Maria Hofstätter – Schauspiel

Geboren 1964 in Linz. Theater-Engagements am Theater Phönix Linz, Stadttheater Klagenfurt, Theater der Jugend Wien, Theater Hausruck OÖ, Volksbühne Berlin. Seit 1997 Leitungsteam Projekttheater Vorarlberg. Spielfilme (Auswahl): Indien/Paul Harather, Ameisenstrasse/Michael Glawogger, Hundstage/Ulrich Seidl, Wolfszeit/Michael Haneke, Sophie Scholl – Die letzten Tage/Marc Rothemund, Import-Export/Ulrich Seidl, Paradies: Glaube/Ulrich Seidl. Spezialpreis der Jury für die Rolle „Anna“ in Hundstage/Seidl bei den Filmfestspielen Gijon/Spanien, Shootingstar Berlinale 2003, Nestroypreis 2006 für die beste Off-Produktion 2006 „How much, schatzi?“ / Projekttheater, 2012 Spezialpreis der Jury für den Film „Paradies“ / Seidl bei den Filmfestspielen Venedig, Großer Diagonale Schauspielpreis 2013, 2014 Österreichischer Filmpreis als beste Darstellerin. Agentur: www.divina.at



© Mihai M. Mitrea

Martina Spitzer – Schauspiel

Geboren 1962 in Hohenzell/OÖ. Theaterengagements: u.a. Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, an das Landestheater Bregenz, Landestheater Linz und Landestheater NÖ, Festspiele Reichenau, Rabenhof, Theater der Jugend, WERX X, zahlreiche Gastspiele und freie Produktionen wie auch mit dem Projekttheater (Nestroypreis für die beste Off-Produktion 2006). Film- und Fernsehproduktionen: u.a. unter der Regie von Sabine Derflinger (*Tag und Nacht*), Umut Dag (*Risse im Beton*), Ulrich Seidl (*Paradies-Trilogie*), David Schalko (*Braunschlag*), Harald Sicheritz (*Tatort, Baumschlager*), Andreas Herzog (*Metzger und der Tote im Haifischbecken*), Nikolaus Leytner (ORF *Landkrimi Der Tote am Teich*), Ludwig Wüst (*Das Haus meines Vaters, Abschied*), Barbara Albert (*Licht*). Hörspiele: u.a. *weiter leben* (Hörspiel des Jahres 2011). Agentur: www.agentursiefert.at



Marc Fischer – Schauspiel

Geboren 1972 in Dachau, Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien, langjährige Theaterengagements in Aachen, Mainz und Köln, seit 2008 freier Schauspieler u.a. WERX X Wien, Thalia Theater Hamburg, Schauspielhaus Hamburg, dramaKöln, Schauspielhaus Wien, Nationaltheater Mannheim; Fernsehauftritte u.a. „Tatort“, „Bad Banks“, „Helen Dorn“. Agentur: www.agenturfactory.de



Rafael Schuchter – Schauspiel

Geboren 1975 in Salzburg. Von 1999 bis 2004 Ensemblemitglied des Burgtheaters. Seit 2005 zahlreiche Hauptrollen am Theater der Jugend (Mio mein Mio, Agent im Spiel, Pünktchen u. Anton, Bella, Boss & Bulli, Wir pfeifen auf den Gurkenkönig u.v.m.). 2009 bis 2012 Theater in der Josefstadt (In der Psychiatrie ist es nicht so schön, Jugend ohne Gott, Das weite Land, Der böse Geist Lumpazivagabundus). Freie Arbeiten mit dem Projekttheater Vorarlberg (Vieux carre, Foxfinder) sowie Shakespeare Festspiele Rosenberg (Hamlet, Der Widerspenstigen Zähmung), Seefestspiele Mörbisch (Im weißen Rössl), Theater in der Kulturfabrik Helfenberg (Das Wintermärchen, Ganz unter uns), Bronski & Grünberg (Gefährliche Liebschaften, Dracula). Zahlreiche Film – und Fernsehauftritte (Der Winzerkönig, Cop Stories u.v.m.). Regelmäßige Sprechertätigkeit bei Ö1.



Marie Luise Lichtenthal – Bühne/Kostüme

Geboren 1959 in der Oberlausitz/ Deutschland. Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 2001 freie Bühnen- und Kostümbildnerin für Tanztheater, Schauspiel, Puppentheater, Oper und Film u.a. am Nationaltheater Weimar (Tanztheater Choreografie Ismael Ivo), Theater Dortmund, Staatstheater Kassel, Neuköllner Oper Berlin, Theater der Jugend Wien, Schauspielhaus Wien, Theater Phönix Linz (2015 Nestroy-Nominierung „Der Sturm“, 2014 Nestroy-Preis „Höllenangst“), Vorarlberger Landestheater Bregenz, Staatsoper Hannover, Landestheater Coburg, Landestheater Graz, Landestheater Linz, Volkstheater Wien, WERX X Wien, Staatsschauspiel Dresden, Nationaltheater Mannheim, Staatstheater Stuttgart. Seit 2004

kontinuierliche Zusammenarbeit als Ausstatterin mit der Regisseurin Susanne Lietzow und dem Projekttheater (2006 Nestroy-Preis „How Much Schatzi“).
2014 in der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Theater heute“ als
Nachwuchskünstlerin nominiert für Kostümbild „Klaus im Schrank“
(Staatsschauspiel Dresden)



© Werner Puntigam

Gilbert Handler – Komponist/Klangkunst

Geboren 1972 in Klosterneuburg, lebt als freischaffender Komponist, Klangkünstler und Vokalist in Wien. Studium der Computermusik und elektronische Medien am Institut für experimentelle Musik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien (Abschluss 2002) sowie Studium der Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien. U. a. Elektromusikalische Lesungen, Live-Elektronische Performances („I contain multitudes“ mit Elke Papp, Wien und Linz 1999), Tanzperformances mit TANZ*HOTEL Wien (2002/2003) sowie Theaterprojekte. Langjährige Band- und Bühnenerfahrung als Mitwirkender in diversen Musikgruppen (vor allem voc. und Elektronik; Pop-, Jazz-, Wienerlied-Konzerte), Live-Elektronische Konzerte (Schlachthof Wels, Volksgarten, „inpotenza“ Künstlerhauspassage, Schikaneder, Rhiz, Fluc in Wien). Weiters: Kompositionen für Film und Werbung.



© Markus Orsini-Rosenberg

Markus Orsini-Rosenberg – Malerei/Bühnenbild

Geboren 1961 in Wien. Von 1982 bis 1992 Studium der Malerei an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Maria Lassnig und Christian Ludwig Attersee sowie Architektur bei Hans Hollein, Diplom für Restaurierung und Konservierung bei Hubert Dietrich. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland (u.a. [AO& Hotel Konkurrenz](#), Hotel St. Oswald, Galerie Maerz, Museum Moderner Kunst Kärnten). Lebt und arbeitet in Wien und in Damtschach, Kärnten.

KONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

die jungs kommunikation

Veronika Mitteregger, Martin Lengauer

T: +43-(0)1-2164844-23 | M: +43-(0)699-10088057

office@diejungs.at | www.diejungs.at

www.projekttheater.at | www.facebook.com/projekttheater

